



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 16. November 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute ist der Internationale Tag der Toleranz. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche übt schon mal.

Internationaler Tag der Toleranz

Aha: „Internationaler Tag der Toleranz“. Klingt ja nicht schlecht. Wird übrigens seit 1995 immer am 16. November gefeiert. Warum? Weil an diesem Tag 185 Mitgliedsstaaten der UNESCO eine bedeutende Erklärung zur Toleranz in der Welt unterzeichnet haben.

Und in dieser Erklärung steht ein ziemlich kluger Satz: Es geht darum, „den Kult des Krieges mit einer Kultur des Friedens zu überwinden“. Weil man Frieden eben nur mit Toleranz bekommt. Solange einer das Gefühl hat, der andere müsse exakt so leben wie er selber, wird es immer Streit geben.

Toleranz heißt: Ich kann akzeptieren, dass du anders bist als ich. Dass du Dinge anders machst. Anders fühlst. Anders glaubst. Anders träumst. Und anders lebst. Wie schwer das ist, wird ja meist schon in der eigenen Familie deutlich.

Die Kritiker der Toleranz sagen deshalb: „Und was mache ich, wenn der andere nicht tolerant ist? Soll ich mir denn wirklich alles gefallen lassen?“ Vertrackte Frage. Aber vielleicht fängt Frieden tatsächlich da an, wo einer das ewige „Wie du mir – so ich dir“ eben nicht mehr mitmacht.

Womöglich hat Jesus auch deshalb einen Leitspruch in die Toleranz-Diskussion eingeworfen, der bis heute umstritten ist: „Liebt eure Feinde!“ Können Sie das? Feinde lieben? Das wäre sozusagen die Krönung der Toleranz. Finde ich.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de